Die Leber, das größte Eingeweide des Unterleibes, liegt auf der rechten Seite, dicht unter den kurzen Rippen. Sie ist aus einer unzähligen Menge von Gefäßen zusammengesetzt, und dient besonders zur Bereitung der Galle aus dem Blute, welche durch die Gallengänge in den Gallendarm tritt, oder, wenn sie überflüssig vorhanden ist, sich in der Gallenblase sammelt. Auch die Milz liegt auf der rechten Seite; sie ist schwammig, mit vielen Blutgefäßen versehen, welche dazu bestimmt zu sein scheinen, das Blut zur Bereitung der Galle geschickt zu machen.

Die Nieren sind aus feinen Gefäßen künstlich gewebt, und sondern aus dem Blute die wässerige Feuchtigkeit, den Harn, ab. Dieser wird sodann aus den Nieren in das Nierenbecken, aus diesem in die Harngänge, und von da in die Harnblase geführt, von wo aus der Harn seinen Ausweg aus dem Körper findet.

Von den Lebensverrichtungen.

Alle diese Theile des Körpers, ihr wunderbarer Bau, und ihre so äußerst künstliche Zusammensetzung würden für sich selbst noch nicht hinreichen, das Leben des Menschen zu erhalten, wenn der Schöpfer nicht auch dem Körper bewegende Kräfte gegeben hätte, wodurch alle Theile wirksam werden. Man betrachte einen eben verstorbenen Menschen. Alle Theile seines Körpers sind noch da, aber sie wirken nicht mehr, denn es fehlt ihnen die bewegende Kraft, das Leben. Dies wird aber hervorgebracht durch einige unwillkürliche Bewegungen, die auch wohl Verrichtungen des Körpers, oder, insofern unter diesen einige sich befinden, die zur Erhaltung des Lebens so nothwendig sind, daß, wenn sie stocken, auch sogleich das Leben aufhört, Lebensverrichtungen genannt werden können. Andere von diesen Lebensverrichtungen können wohl eine Zeitlang unterbrochen, oder bis auf einen gewissen Grad gehemmt werden, ohne daß Lebensgefahr eintritt, aber die Gesundheit leidet doch mehr oder weniger darunter.

Zu diesen Lebensverrichtungen gehören: der Kreislauf des Blutes, das Athemholen, die Verdauung, Ernährung und die Absonderung gewisser Säfte,